

Protokoll der Sitzung am 26.09.2023, 19.00-21.00 Uhr

PFARRGEMEINDERAT

Ort: Gemeindehaus St. Gertrud

PROTOKOLL:
STEFANIE KRÖMKER

Anwesend: Renate ABheuer, Burkhard Bukowski, Melanie Gleim, Michael Kemper, Eva Kirchberg, Lukas Klein-Wiele, Stefanie Krömker, Pascal Mucha, Stephanie Rösen, Pia Scholz, Barbara Wagner, Sabine Wilinski,

Entschuldigt: Tobias Feldmüller, Ann-Kathrin Genster, Johanna Germing, Christian Nolte, Katja Pflingsten

TOP 0 - Begrüßung und geistliches Wort

Burkhard Bukowski trägt einen modernen Psalm vor, in Stille und Gebet denkt der PGR an Dieter Miedza.

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls und Verabschiedung der Tagesordnung

1.1 Das Protokoll der Sitzung vom 17.08.2023 wird einstimmig genehmigt.

1.2 Die Tagesordnung wird um den TOP 6 Steuerungskreis ergänzt, nachfolgende TOPs verschieben sich entsprechend.

TOP 2 – Nachbesetzungen

- a) KiTa Kuratorium: Pia Scholz wird künftig gemeinsam mit Sabine Wilinski den PGR vertreten.
- b) Stadtkatholikenrat: Michael Kemper erläutert, dass der Gesamtkatholikenrat 2 mal im Jahr tagt. Dieter war Mitglied im Vorstand des Stadtkatholikenrates. In diesem ist jeder Bochumer PGR mit einer Person vertreten. Er trifft sich 8 mal im Jahr und beschäftigt sich u.a. auch mit kirchenpolitischen Themen. Zur Zeit plant er Veranstaltungen zu den vier Themenfeldern des synodalen Weges.
- c) Schriftführer*in: Der/Die Schriftführer*in ist Teil des PGR-Vorstands. So lange sich niemand findet, wird die Tagesordnung von den anderen Mitgliedern des Vorstands erstellt und das Protokoll im Gremium reihum geschrieben.

Vereinbarung

Nachbesetzung Vorstand Stadtkatholikenrat wird in der nächsten PGR-Sitzung noch einmal thematisiert.

Wer und bis wann?

PGR-Vorstand für TO 8.11.

TOP 3 – Thematische Gestaltung Advent 2023

Mitglieder des Pastoralteam möchten mit Mitgliedern des PGR eine Arbeitsgruppe bilden, die eine Idee zur Gestaltung des Advents entwickelt und sich daher kurzfristig trifft.	
Vereinbarung	Wer und bis wann?
Burkhard arbeitet mit.	Stefanie kümmert sich am 27.09. um Kontakt, Datum

TOP 4 – Liturgieplanung 2024: Profilierungen innerhab der Pfarrei	
<p>Eine Arbeitsgruppe des Pastoralteams möchte mit Mitgliedern des PGR einen Vorschlag für beide Gremien erarbeiten, in dem es um die Profilierung der Liturgie in der Katholischen Kirche in Wattenscheid geht: „Mit welcher Akzentuierung auf Gestaltung, Zielgruppe etc. soll an welchen Kirchorten in 2024 Liturgie gefeiert werden?“ Dabei geht es insbesondere um die Hochfeste, vor allem Ostern.</p> <p>Dieser Vorschlag wird dann in den jeweiligen Gesamtteams von PT und PGR besprochen und vereinbart.</p>	
Vereinbarung	Wer und bis wann?
Der PGR findet den Vorschlag gut.	Barbara (1. Treffen) und Eva nehmen an den Treffen am 4.10. und 24.10. von 19-21 Uhr teil.

TOP 5 – Teams in pastoralen Handlungsfeldern: Blick auf die Leitlinien	
<p>Der Auszug aus der Satzung des PGR und die Leitlinien der Teams wurden mit dem Protokoll verschickt. Michael trägt nochmal aus der PGR-Satzung vor, in der die Verantwortung des PGR für die Teams in pastoralen Handlungsfeldern deutlich wird. Ein Austausch zu der Praxis an den Kirchorten in den Teams vor Ort schließt sich an.</p> <p>Es besteht Einigkeit, dass sich die Situation verändert: PEP-Projekte werden an allen Standorten – wenn auch in unterschiedlichem Stadium – konkreter. Sie gewinnen an Realität und damit einher wird deutlicher, welche Veränderungen damit einhergehen. Damit wandeln sich auch Aufgabe und Rolle des Teams vor Ort. Die Zusammenführung von bisheriger Gemeindeaktivität mit den Plänen gemäß des Votums und der PEP-Projekte wird wichtiger und ist bedeutsam für eine gute Entwicklung. Das kann auch eine stärkere inhaltliche statt räumliche Verortung bedeuten.</p> <p>Durch den Austausch und die Diskussion wird dem PGR deutlich, dass ein Impuls und ein vertieftes Nachdenken darüber in den Teams vor Ort sinnvoll ist. <i>Siehe Vereinbarung 1. Und 2.</i></p> <p>Die Diskussion widmete sich auch länger der Frage nach der Struktur kirchlichen Lebens in Wattenscheid. Offensichtlich ist, dass durch die allgemeine kirchliche Entwicklung, die fortschreitende Entwicklung im PEP und die stärkere Zusammenarbeit im Pastoralteam zentrale kirchliche Handlungsfelder künftig noch mehr als bisher auf Ebene der Pfarrei abgedeckt werden. Hier finden wesentlich Kooperation, Koordination, Gestaltung statt. Gleichzeitig realisiert sich kirchliches Leben an den Kirchorten - in verschiedenem Umfang und mit</p>	

unterschiedlichem Auftrag (A-Standorte!), ohne dass damit die frühere Gemeindevorstellung aufrecht erhalten wird. Ob in dieser im Votum gewünschten Entwicklung die Ebene einer speziellen Zusammenarbeit der Kirchorte St. Theresia, St. Marien, St. Maria Magdalena noch sinnvoll ist, wird von einigen Mitgliedern des PGR (und des Pastoralteams) bezweifelt. Unterstützt wird das durch die Beobachtung von Melanie, dass die „Wilde 13“ an den Kirchorten, für die sie eigentlich Team vor Ort sein will, z.T. nicht verortet ist, weil Menschen am Kirchort direkt in anderen Konstellationen diese Aufgabe der Gestaltung des kirchlichen Lebens gut und gerne wahrnehmen.

Konsens besteht, dass – falls man sich dafür entscheidet, die durchgehende Struktur Pfarrei/Kirchorte zu wählen (ohne Extra-Ebene in Höntrop) – keinesfalls der Eindruck erweckt werden soll, man würde zu alten Selbstständigkeiten, die heute in keiner Weise mehr tragfähig sind, zurückkehren.

Vereinbarung	Wer und bis wann?
1. Wenn es in einem Team vor Ort angezeigt und sinnvoll erscheint, sind Mitglieder des PGR bereit, in Teams vor Ort zu kommen, in denen sie nicht mitarbeiten. Dieser Blick von außen kann das Nachdenken über die Aufgabe des Teams vor Ort angesichts des sich in Umsetzung befindenen PEP unterstützen.	Bilateral unter Mitgliedern des PGR nach Bedarf.
2. In 2024 (evt. Fastenzeit) ein Treffen mit allen Teams vor Ort und PGR mit inhaltlichem Input durch Referenten und Austausch.	Michael und Stefanie bereiten einen Vorschlag vor.

TOP 6 – Steuerungsgruppe: Bericht und Besetzung von Aufgaben	
6.1 Pascal berichtet, dass im PEP-Projekt Taufpastorales Zentrum die Bewertung der Entwürfe der Architekten ansteht. Die Entscheidungen, die PGR und KV treffen, werden in einem Gremium vorbereitet, das u.a. zwei Mitgliedern des PGR besteht. <i>1. Vereinbarung</i>	
6.2 Für das PEP-Projekt St. Joseph muss ein Pate des PGR benannt werden. Sinn der Patenschaft ist sicherzustellen, dass der Informationsfluss gewährleistet ist. <i>2. Vereinbarung</i>	
6.3 Für das PEP-Projekt Entwicklung A-Standort St. Gertrud muss ein Pate des PGR benannt werden. Sinn der Patenschaft ist sicherzustellen, dass der Informationsfluss gewährleistet ist. <i>3. Vereinbarung</i>	
Vereinbarung	Wer und bis wann?
1. Mitwirkung bei Bewertung der Architektenentwürfe Taufpastorales Zentrum	Pia Scholz und Stephanie Rösen
2. Es ist möglich und bisherige Praxis, dass diese Aufgabe in Personalunion z.B. als Leiter des PEP- Projektes übernommen werden kann.	Burkhard Bukowski
3. TOP wird vertagt	Vorstand – TO 8.11.

TOP 7 – Berichte

Stefanie berichtet aus dem KV, dass dort auch die Besetzungen vorgesehen wurden (Vertreter für Architektenwettbewerb Taufpastorales Zentrum: Frau Peters-Bukowski und Herr Brandhof; PEP-Gruppe St. Joseph Frau Jennifer Schäfers; PEP-Gruppe A-Standort St. Gertrud Matthias Klipper).

Michael berichtet, dass die Auswahlprozesse für die Nachbesetzung Kirchenmusik mit drei Bewerber*innen stattgefunden haben. Der Vertragsabschluss steht noch aus. Wenn dann feststeht, ob die Ausschreibung erfolgreich war, wird eine Übergangsvereinbarung mit Herrn Köster angestrebt, damit keine Vakanz entsteht.

TOP 8 – Verschiedenes

Stefanie berichtet von einem Vorschlag von Herrn Jost, dass im Hinblick auf die Überlegungen des Bischofs zur Kirchenentwicklung im Bistum eine gemeinsame Stellungnahme aller Gremien erarbeitet werden könnte, die dann auf dem Klausurtag vorgestellt, beraten und gegebenenfalls verabschiedet wird. Der Vorschlag findet gefallen. Burkhard wird für den PGR an der Erarbeitung teilnehmen.